

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

TI - PORTABLE MULTIFUNCTIONAL TELEPHONE
 AB - The invention relates to a portable telephone comprising a housing (1), a power supply unit, a display (2), a keypad (3), a transceiver device, a listening device (4) and a speaking device (5). The inventive portable telephone also has at least one additional device for carrying out an additional function.
 PN - WO9951007 A 19991007
 AP - WO1999EP01930 19990322
 PR - DE19982005651U 19980327; DE19982006392U 19980407
 PA - ATM DENTAL LABOR GMBH (DE); JANOUSCH ERWIN (DE); METZGER GERHARD (DE)
 IN - JANOUSCH ERWIN (DE); METZGER GERHARD (DE)
 EC - F23Q2/32 (N); G04B47/00 (N); H04B1/38P2 (N); H04M1/02A (N); H04M1/21 (N); H04M1/725F1 (N)
 CT - WO9312604 A [X]; EP0608899 A [X]; US5517683 A [X]; DE29521017U U [X]; WO9749077 A [X]; EP0731568 A [X]
 DT - **

WPI

TI - Multi function portable telephone - has additional unit in form of motion detector, light source and clock with alarm and timing functions and date display
 AB - DE29805651 The telephone includes a housing (1), a battery, a display (2), a keypad (3), a transceiver, a receiver unit (4) and a talking unit (5). An additional unit preferably in the form of a motion detector is provided.
 - The activation of the motion detector is carried out by dialling the portable telephone. The additional unit can also be a light source and a clock with alarm and timing functions and a date display.
 - USE - E.g. for monitoring children.
 - ADVANTAGE - Provides several functions additional to telephone. Eliminates carrying additional apparatus for additional functions.
 - (Dwg.1/1)
 PN - DE29805651U U1 19980813 DW199838 H04M1/00 014pp
 - WO9951007 A1 19991007 DW199949 H04M1/02 Ger 000pp
 PR - DE19982005651U 19980327; DE19982006392U 19980407
 PA - (ATMD-N) ATM-DENTAL-LABOR GMBH
 IN - JANOUSCH E; METZGER G
 MC - S04-B09 W01-C01A3 W01-C01D3C W01-C01P9 W05-B01C2 X26-E01
 DC - Q73 S02 S04 W01 W05 X26
 IC - F23Q2/00 ;G04B47/00 ;H04B1/38 ;H04M1/00 ;H04M1/02 ;H04M1/21 ;H04Q7/32
 AN - 1998-438729 [38]

Quando o governo se prepara para a guerra, é preciso que
o povo seja instruído. Porém, é preciso que o governo
não se preocupe com a instrução dos homens, mas com a
educação das mulheres.

22 VOLUME 22 NUMBER 2 • SPRING 2000 • ISSN 0898-2603 • 100 PAGES • \$10.00

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6: H04M 1/02	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/51007 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 7. Oktober 1999 (07.10.99)
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP99/01930</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 22. März 1999 (22.03.99)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: 298 05 651.8 27. März 1998 (27.03.98) DE 298 06 392.1 7. April 1998 (07.04.98) DE</p> <p>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ATM-DENTAL-LABOR GMBH [DE/DE]; Perlacherstrasse 17, D-81539 München (DE).</p> <p>(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): JANOUSCH, Erwin [DE/DE]; Amhofer Weg 4, D-83629 Naring (DE). METZGER, Gerhard [DE/DE]; Amhofer Weg 2, D-83629 Naring (DE).</p> <p>(74) Anwalt: WEBER, Joachim; Hoefer, Schmitz, Weber, Gabriel-Max-Strasse 29, D-81545 München (DE).</p>		<p>(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p>Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist: Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</p>
<p>(54) Title: PORTABLE MULTIFUNCTIONAL TELEPHONE</p> <p>(54) Bezeichnung: TRAGBARES MULTIFUNKTIONSTELEFON</p> <p>(57) Abstract</p> <p>The invention relates to a portable telephone comprising a housing (1), a power supply unit, a display (2), a keyboard (3), a transceiver device, a listening device (4) and a speaking device (5). The inventive portable telephone also has at least one additional device for carrying out an additional function.</p> <p>(57) Zusammenfassung</p> <p>Zusammenfassend betrifft die Erfindung ein tragbares Telefon mit einem Gehäuse (1), einer Stromversorgungseinheit, einem Display (2), einer Tastatur (3), einer Sende- und Empfangseinrichtung, einer Höreinrichtung (4) und einer Sprecheinrichtung (5). Zusätzlich weist das tragbare Telefon noch zumindest eine Zusatzeinrichtung auf, mit der eine zusätzliche Funktion ausgeführt werden kann.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften; die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichten.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	MR	Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	NZ	Neuseeland		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PL	Polen		
CN	China	KZ	Kasachstan	PT	Portugal		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SE	Schweden		
EE	Estland			SG	Singapur		

Tragbares Multifunktionstelefon**Beschreibung**

Die Erfindung betrifft ein tragbares Telefon wie ein Handy bzw. ein Mobiltelefon oder ein schnurloses Telefon für den Gebrauch im Haus, das ein Gehäuse, eine Stromversorgungseinrichtung, eine Anzeige bzw. ein Display, eine Sende- und Empfangseinrichtung, eine Höreinrichtung, ein Mikrofon und eine Tastatur aufweist.

Heutzutage haben tragbare Telefone wie zum Beispiel schnurlose Telefone im Haus- bzw. Heimbereich und Mobiltelefone (Handys) eine relativ weite Verbreitung gefunden. Mit Hilfe dieser Geräte kann von beliebigen Plätzen aus telefoniert werden. Häufig werden beim mobilen Einsatz dieser tragbaren Telefone jedoch auch weitere Funktionen benötigt. Um diese Funktionen bereitzustellen zu können, müssen daher weitere Geräte bzw. Einrichtungen mitgeführt werden. Dies führt häufig dazu, daß die mitgeführten weiteren Geräte bei Bedarf nicht sofort auffindbar sind, und umständlich aus einer Handtasche oder einem Aktenkoffer gesucht werden müssen. Da es sich hierbei um eine zusätzliche Aufgabe handelt, die nicht mit dem eigentlichen Telefon verbunden ist, muß die Erfindung liegen, die Aufgabe zugrunde, ein tragbares Telefon auf bereitzustellen, welches in der Lage ist, mehrere Funktionen auszuführen. Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch ein tragbares Telefon mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Da das mobile Multifunktionstelefon zumindest eine weitere Zusatzeinrichtung aufweist, kann die Zahl der mitgeführten Geräte verringert werden und ein umständliches Suchen, insbesondere nach kleinen Zusatzgeräten kann entfallen. Somit kann das tragbare Telefon eine zusätzliche Funktion ausführen. Da das Gehäuse eines

tragbaren Telefons aufgrund der durchschnittlichen Abmessungen der menschlichen Hand bzw. der Entfernung Mund-Ohr eine bestimmte Größe aufweist, und die im Gehäuse untergebrachten, für das Telefonieren notwendigen technischen Einrichtungen immer kleineren Raum einnehmen, wird der im Gehäuse verbleibende zusätzliche Raum erfindungsgemäß sinnvoll durch das Vorsehen von Zusatzeinrichtungen genutzt. Dabei können die Zusatzeinrichtungen an beliebigen Stellen des Gehäuses vorgesehen werden.

Um eine Überwachungsfunktion auszuführen, weist ein erfindungsgemäßes tragbares Telefon vorzugsweise einen Bewegungsmelder auf. Der Bewegungsmelder kann beispielsweise als optischer Sensor ausgeführt sein. Dabei kann auch eine Alarmfunktion vorgesehen werden. Das tragbare Telefon kann beispielsweise mit aktiviertem Bewegungsmelder in einem Raum angeordnet werden, und im Falle des „Erfassens“ einer Bewegung durch den Bewegungsmelder wird automatisch eine vorbestimmte Nummer gewählt, um die Erfassung einer Bewegung anzuzeigen. Somit kann ein derartiges Telefon z.B. zur Beaufsichtigung von Kleinkindern bzw. zum Schutz vor Einbrechern verwendet werden. Die gleiche Funktion wird beispielsweise durch Vorsehen eines aktivierten Mikrofons erzielt, welches bei Auftreten von Geräuschen die Alarmfunktion aktiviert. Auch ist es möglich, das Mikrofon bzw. den Bewegungsmelder erst durch Anwahl des tragbaren Telefons zu aktivieren, und somit eine Zustandskontrolle des Raumes durchzuführen, in welchem sich das tragbare Telefon befindet. Anstelle eines zusätzlichen Mikrofons kann auch die am Telefon vorhandene Sprecheinrichtung verwendet werden. Die Überwachungsfunktion kann beispielsweise auch über einen Erschütterungsmelder erfolgen, welcher bei Erfassen einer Erschütterung einen Alarm über eine Sirene auslöst.

Vorzugsweise ist als Zusatzeinrichtung eine Lichtquelle vorgesehen. Dadurch ist es möglich, das tragbare Telefon als Taschenlampe bzw. Stableuchte zu verwenden. Die Lichtquelle kann bei-

spielsweise mittels eines separaten Schalters ein- bzw. ausgeschaltet werden. Sie kann aber auch z.B. mittels der Funktions-tasten des tragbaren Telefons z.B. über eine Doppelbelegung der Tasten bedient werden. Zur Stromversorgung kann die Lichtquelle entweder mit der Batterie des tragbaren Telefons verbunden werden, oder es ist eine eigene Batterie für die Lichtquelle vorhanden, die aufladbar oder nicht aufladbar ausgeführt sein kann. Vorteilhaft ist die Lichtquelle am oberen Ende des tragbaren Telefons angeordnet, so daß über einen sich seitlich befindenden Schalter das Gerät wie eine normale Taschenlampe bedient werden kann. Die Lichtquelle kann jedoch an jeder beliebigen Stelle im Gehäuse angeordnet werden.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist am tragbaren Telefon eine Uhr vorgesehen. Diese kann zur Stromversorgung mit der Batterie des tragbaren Telefons verbunden sein, oder eine eigene Stromquelle aufweisen. Um eine zusätzliche Anzeigevorrichtung für die Uhr einzusparen, kann das Display des tragbaren Telefons als Anzeige dienen. Es kann jedoch auch an beliebiger Stelle im Gehäuse eine separate Anzeige vorgesehen sein, welche als analoge oder digitale Anzeige gestaltet sein kann. Im Zusammenhang mit der Uhr kann beispielsweise auch eine Weckfunktion oder eine Stoppuhr vorgesehen werden, die über die Tastatur des tragbaren Telefons bedient werden können. Auch kann die Uhr als Funkuhr ausgestaltet sein, wobei die Empfangseinrichtung des tragbaren Telefons auch als Empfangseinrichtung für die Uhrfunksignale dienen kann. Im Zusammenhang mit der Uhr kann auch eine Datumsanzeige vorgesehen werden.

Um eine Orientierung zu ermöglichen, kann das erfindungsgemäße tragbare Telefon einen Kompaß aufweisen. Dieser kann beispielsweise als ein in einem separaten Gehäuseteil angeordneter magnetischer Kompaß ausgeführt sein. Um eine gegenseitige Beeinflus-sung zwischen Kompaß und tragbarem Telefon zu verhindern, kann

der Kompaß aus dem Gehäuse herausnehmbar vorgesehen werden. Anstelle des Kompasses kann das tragbare Telefon auch mit einem globalen Positionssystem (GPS, Global Positioning System) versehen werden. Dabei ist neben der Bestimmung der Himmelsrichtung auch eine exakte Ortsbestimmung, z.B. in den Bergen oder auf hoher See möglich. Auch kann ein Kartenplotter oder ein Navigationsgerät an ein derartiges tragbares Telefon angeschlossen werden, welches mit Hilfe von auf einem Datenträger gespeicherten Landkarten eine Orientierung ermöglicht. Es ist auch denkbar, daß dafür ein separates Kartenmodul am tragbaren Telefon vorgesehen ist, wobei die Karten dann z.B. über das Display des tragbaren Telefons ausgegeben werden.

Für eine Verwendung des erfindungsgemäßen Multifunktionstelefons bei einer aktiven Freizeitgestaltung ist es besonders günstig, wenn das tragbare Telefon zusätzlich mit einem Luftdruckmesser und/oder einem Höhenmesser ausgestattet ist. Dadurch können Wetterveränderungen vorhergesagt werden und entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Auch kann beispielsweise noch zusätzlich ein Thermometer und ein Meßgerät für die Luftfeuchtigkeit vorgesehen werden.

Zur Unterhaltung kann das tragbare Telefon mit einem Radio versehen werden. Dabei kann das Radio mit der Batterie des tragbaren Telefons verbunden werden, oder eine separate Batterie aufweisen. Die Höreinrichtung des tragbaren Telefons kann dabei als Lautsprecher dienen. Es kann jedoch auch ein separater Lautsprecher bzw. weitere Lautsprecher an beliebigen Stellen des Gehäuses vorgesehen werden. Ebenso kann für die Verwendung eines Kopfhörers zusätzlich ein Kopfhöreranschluß vorgesehen werden. Die Senderwahl des Radios kann z.B. über die Funktionstasten des tragbaren Telefons durchgeführt werden. Hierbei können die einzelnen Funktionstasten auch als Stationstasten für verschiedene Radiosender dienen. Ebenso kann die Lautstärke über die Funktionstasten des

tragbaren Telefons eingestellt werden. Für die Senderwahl bzw. die Lautstärkeeinstellung können jedoch auch wiederum separate Einrichtungen zur Einstellung vorgesehen werden. Der Sender bzw. die Lautstärke kann dann z.B. im Display des tragbaren Telefons angezeigt werden.

Um eine Geldkarte, wie z.B. eine EC-Karte oder eine Kreditkarte aufzubewahren, ist im Gehäuse des tragbaren Telefons ein Kartenfach vorgesehen, in welchem eine Karte sicher aufbewahrt werden kann. Dabei ist das Kartenfach vorteilhafterweise verschließbar ausgeführt. Das Kartenfach kann z.B. durch Eingabe eines Zahlen-codes über die Tastatur des tragbaren Telefons geöffnet werden und somit die eingeführte Karte aus der Aufnahme entnommen werden. Hierbei ist ein Prozessor vorgesehen, um den eingegebenen Code mit dem Code des Kartenfaches zu vergleichen und gegebenen-falls das Fach zu öffnen. Anstelle einer Geldkarte kann z.B. selbstverständlich auch ein Ausweis, ein Führerschein oder ähnliches aufgenommen werden.

Um verschiedene Zusatzgeräte mit dem tragbaren Telefon zu kop-peln, kann ein oder mehrere Anschlüsse bzw. Schnittstellen am Gehäuse des tragbaren Telefons vorgesehen werden. Dadurch können z.B. mittels Steckverbindungen verschiedenste Geräte mit dem tragbaren Telefon verbunden werden und über die Tasten bzw. die Batterie des tragbaren Telefons bedient werden. Zur Ausgabe von Informationen bzw. Tönen können auch das Display bzw. die Hörein-richtung des tragbaren Telefons verwendet werden. Beispielsweise kann der Anschluß ein Telefonbaustein mit einem Steckmodul sein.

Um eine einfache Handhabung zu ermöglichen, können die Zusatz-einrichtungen als Module ausgebildet sein. Dadurch können ver-schiedenste Zusatzfunktionen durch einfaches Austauschen der Module bereitgestellt werden. Z.B. ist durch eine Verwendung von aufsteckbaren Modulen, welche in eine an einer beliebigen Stelle

des Telefons angeordnete Aufnahme steckbar sind, der Austausch in einfacher und schneller Weise möglich. Vorteilhaft können auch zwei oder mehrere Aufnahmen vorgesehen werden, so daß gleichzeitig mehrere Zusatzfunktionen erhalten werden. Ebenso können die Module auch derart gestaltet sein, daß sie in beliebiger Reihenfolge ineinander steckbar sind. Die Modulaufnahme kann besonders günstig am unteren Teil des tragbaren Telefons im Bereich der zur Aufladung der Batterien vorgesehenen Kontakte angeordnet sein. Dabei ist die Aufnahme derart gestaltet, daß das Telefon auch mit aufgestecktem bzw. aufgesteckten Zusatzmodul(en) in einer Ladeschale bzw. Ladestation aufladbar ist. Hierbei kann auch vorgesehen werden, daß die Stromzuführung direkt durch die aufgesteckten Zusatzmodule erfolgt. Dadurch können z.B. auch eventuell vorhandene Batterien der Zusatzmodule gleichzeitig mit der Batterie des tragbaren Telefons aufgeladen werden. Vorteilhaft können die Module auch an einer z.B. herausklappbaren oder herausschiebbaren Abdeckung des Telefons angeordnet werden. In einer günstigen Ausgestaltung sind die Module über die Tastatur des tragbaren Telefons bedienbar.

Vorteilhaft ist die Zusatzeinrichtung am tragbaren Telefon ein Feuerzeug. Dazu kann am Gehäuse z.B. eine genormte Aufnahme vorgesehen werden, um entsprechende Normfeuerzeuge aufzunehmen. Um ein Herausfallen des Feuerzeugs zu vermeiden, kann des Weiteren ein Einrastmechanismus vorgesehen werden. Um eventuelle Beschädigungen des tragbaren Telefons durch eine Betätigung des Feuerzeugs zu verhindern, kann die Aufnahme so gestaltet werden, daß das Feuerzeug nur nach Entnahme aus dem Gehäuse des tragbaren Telefons betätigbar ist. Somit kann z.B. das Schmelzen eines aus Kunststoff hergestellten Gehäuses verhindert werden.

Zur Aufnahme von Gegenständen ist als Zusatzeinrichtung ein Fach bzw. eine Öffnung vorgesehen. Das bzw. die Fächer können an beliebigen Stellen am tragbaren Telefon angeordnet werden. Zum

Öffnen bzw. Schließen der Fächer können z.B. verschiebbare oder aufklappbare Abdeckungen vorgesehen werden oder es ist ein Teil des Gehäuses verschiebbar, so daß durch Verschieben dieses Gehäuseteils der Zugriff auf die Fächer ermöglicht wird. Es ist ebenfalls denkbar, daß ein Teil des Gehäuses, welcher mit den Fächern versehen ist, vollständig abnehmbar ist, so daß ein erleichterter Zugang zu den einzelnen Fächern erreicht ist. Vorteilhaft können die Fächer beispielsweise Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie Lippenstifte, Wimperntusche, Parfüumfläschchen, eine Nagelfeile, eine Pinzette, Zahnstocher, Puder, Kondome, Tampons oder ein Schreibgerät wie z.B. einen Kugelschreiber aufnehmen. Hierbei ist es möglich, für jeden Gegenstand ein einzelnes Fach vorzusehen bzw. ein zur Aufnahme geeignetes größeres Fach anzutragen. Um ein unbefugtes Öffnen der Fächer zu vermeiden kann z.B. eine Sperrung der Abdeckungen der Fächer vorgesehen werden, die z.B. durch Eingabe eines Codes über die Tastatur entsperrt werden kann.

Als weitere Zusatzeinrichtung kann z.B. ein Spiegel vorgesehen werden. Vorteilhaft ist die Zusatzeinrichtung ein Spiegel. Dieser kann in einfacher Weise auf der Rückseite des tragbaren Telefons angeordnet werden und z.B. mittels einer Schutzklappe oder einer Abdeckung vor Stößen und Verunreinigungen geschützt werden.

Um auf bestimmte Punkte in einer gewissen Entfernung hinzuweisen, weist das tragbare Telefon eine Zeigevorrichtung wie z.B. einen Lichtzeigestift bzw. einen Laserzeigestift (Laser-Pointer) auf. Die Zeigevorrichtung kann an einer beliebigen Stelle am tragbaren Telefon angeordnet werden und z.B. über einen separaten Knopf oder die Tastatur des tragbaren Telefons bedient werden.

Vorzugsweise ist als Zusatzeinrichtung ein Thermometer am tragbaren Telefon vorgesehen. Um eine genaue Temperaturmessung zu erreichen, kann dieses z.B. in der Antenne vorgesehen werden. Somit kann eine Beeinflussung der Temperaturmessung durch z.B.

eine Wärmeentwicklung aufgrund des Telefonierens oder der Wärmeabgabe durch einen Benutzer aufgrund des in der Hand Haltens des Telefons verhindert werden.

Um sich gegen Angriffe von Dritten zu wehren, weist das tragbare Telefon vorteilhaft eine Selbstverteidigungseinrichtung auf. Diese kann z.B. ein Paralyzer oder eine Einrichtung zur Abgabe von Reizgas und/oder Markierungsspray sein, welche entweder z.B. über einen separaten Knöpf oder die Tastatur des tragbaren Telefons bedient werden können.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Zusatzeinrichtung an der Stromversorgungseinheit des Telefons angeordnet. Hierbei kann die Zusatzeinrichtung mit der Stromversorgungseinheit z.B. einstückig gebildet sein. Dies ermöglicht es, daß die Zusatzeinrichtung zusammen mit der Stromversorgungseinheit in einfacher Weise vom tragbaren Telefon getrennt werden kann. Dadurch sind z.B. auch Nachrüstungen bereits vorhandener tragbarer Telefone ohne Zusatzeinrichtungen möglich. Somit können bisher auf dem Markt befindliche tragbare Telefone in einfacher Weise durch Austausch der bisherigen Stromversorgungseinheit mit einer erfindungsgemäßen Stromversorgungseinheit mit Zusatzeinrichtungen mit einer oder mit mehreren zusätzlichen Funktionen versehen werden. Vorteilhaft ist hierbei eine oder mehrere Zusatzeinrichtungen austauschbar, wenn diese z.B. in Modulbauweise hergestellt werden, so daß die Zusatzeinrichtungen in einfacher Weise ausgetauscht werden können.

Vorteilhaft ist die mit der Stromversorgungseinheit einstückig gebildete Zusatzeinrichtung in eine am tragbaren Telefon vorgesehene Halterung für die Stromversorgungseinheit einsetzbar. Die Zusatzeinrichtung kann mit der Stromversorgungseinheit und/oder der Tastatur des tragbaren Telefons verbunden sein. Dies kann

vorteilhaft mittels Kontakten oder Steckverbindungen bewerkstellt werden. Vorzugsweise umfaßt die Zusatzeinrichtung die Stromversorgungseinheit des tragbaren Telefons. Somit kann eine normale Stromversorgungseinheit durch eine Stromversorgungseinheit mit Zusatzeinrichtung(en) ausgetauscht werden.

Um eine Nothilfefunktion für den Benutzer bereitzustellen, weist das tragbare Telefon eine Notrufeinrichtung auf. Diese kann z.B. mittels eines Ein-/Ausschalters betätigt werden und einen Notruf über eine bestimmte Notruffrequenz absenden. Durch die Absendung des Notrufsignals kann dann das tragbare Telefon bzw. dessen Benutzer einfach lokalisiert werden.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform weist das tragbare Telefon einen akustischen Signalgeber zur Abschreckung von Angreifern auf, bzw. um andere Personen auf sich aufmerksam zu machen, welcher durch Ziehen an einer Schnur aktiviert wird.

Dieser Signalton kann auch bei Gewalteinwirkung eine bestimmte Zeit nicht abgestellt werden. Gleichzeitig kann zusätzlich vorgesehen werden, daß ein telefonischer Notruf an eine bestimmte Nummer abgesendet wird. Auch kann ein Hilferuf über Funk aktiviert werden und/oder ein Signal an den Einwahlknoten abgegeben werden, um den Standort des Telefons feststellen zu können. Auch kann das Telefon als Alarmanlage benutzt werden, indem die Schnur z.B. an einer Tür oder einem Fenster befestigt wird und bei unbefugtem Öffnen der Tür oder des Fensters die Schnur gezogen wird und der Alarm ausgelöst wird. Durch Eingabe eines Codes kann diese Funktion aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die Zusatzeinrichtungen des tragbaren Telefons können sowohl an einer beliebigen Stelle des Gehäuses als auch an z.B. herausklappbaren bzw. verschiebbaren Deckeln bzw. Abdeckungen des tragbaren Telefons angeordnet werden. Auch können die erfundungs-

gemäßen Zusatzeinrichtungen in beliebiger Weise miteinander kombiniert werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen in Verbindung mit der Zeichnung beschrieben. Dabei zeigt

Fig. 1 eine Draufsicht eines erfindungsgemäßen tragbaren Telefons gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen tragbaren Telefons gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel;

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen tragbaren Telefons gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel;

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht von Zusatzeinrichtungen gemäß einem vierten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, welche separat von einem tragbaren Telefon dargestellt sind;

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht des tragbaren Telefons gemäß dem vierten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, bei welchem die Zusatzeinrichtungen entfernt wurden;

Fig. 6 eine Seitenansicht eines fünften Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung;

Fig. 7 eine Rückansicht des tragbaren Telefons gemäß dem fünften Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, bei dem die Stromversorgungseinheit und die Zusatzeinrichtungen entfernt wurden;

Fig. 8 eine perspektivische Ansicht der Zusatzeinrichtung gemäß dem fünften Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung; und

Fig. 9 eine perspektivische Ansicht eines sechsten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen tragbaren Telefons mit Zusatzeinrichtungen.

In der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen der vorliegenden Erfindung werden gleiche Bauteile mit gleichen Bezugszeichen bezeichnet.

Fig. 1 zeigt in schematisierter Weise eine Draufsicht eines tragbaren Telefons, z.B. eines Handys oder eines schnurlosen Telefons, welches eine Zusatzeinrichtung in Form einer Lichtquelle 7 aufweist. Das tragbare Telefon besteht aus einem Gehäuse 1, in welchem ein Display bzw. eine Anzeige 2, eine Höreinrichtung (Lautsprecher) 4 und ein Mikrofon 5 angeordnet sind. Weiter ist im Gehäuse 1 eine Tastatur 3 vorgesehen, die neben Zifferntasten von 0 bis 9 zusätzlich Funktionstasten aufweist. Hierbei ist insbesondere eine Funktionstaste zur Mehrfachbelegung der Zifferntasten vorgesehen, so daß die Anzahl der Tasten des tragbaren Telefons gering gehalten werden kann.

Weiter sind am unteren Teil des Gehäuses 1 mehrere Kontakte 8 vorgesehen, um eine nicht dargestellte Batterie des tragbaren Telefons in einer Basisstation (nicht dargestellt) aufzuladen. Außerdem umfaßt das tragbare Telefon eine nicht dargestellte aufladbare Batterie (Akku) sowie ein Sende- und Empfangseinrichtung (nicht dargestellt).

Um die Lichtquelle 7 zu betätigen, ist seitlich am Gehäuse 1 ein Ein-/Ausschalter 6 vorgesehen. Der Ein-/Ausschalter 6 ist derart

ausgestaltet, daß er bei einmaliger Betätigung die Lichtquelle bzw. Lampe 7 ein- bzw. ausschaltet. Es ist jedoch auch möglich, den Ein-/Ausschalter 6 derart auszuführen, daß die Lichtquelle 7 nur bei ständig gedrücktem Schalter 6 mit der Stromversorgung verbunden und somit eingeschaltet ist. Dadurch kann die Lichtquelle 7 vorteilhaft zur Übertragung von Lichtzeichen verwendet werden.

Neben der Lichtquelle 7 ist es auch möglich, das tragbare Multifunktionstelefon mit weiteren Zusatzeinrichtungen wie z.B. einem Bewegungsmelder, einer Uhr, einem Kompaß, einem Luftdruckmesser, einem Radio, einem Kartenfach, einem Feuerzeug und einer Anschlußvorrichtung bzw. Schnittstelle für verschiedene Zusatzgeräte auszustatten. Hierbei sind die einzelnen Zusatzgeräte in beliebiger Weise mit dem tragbaren Telefon kombinierbar.

Fig. 2 zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel eines tragbaren Telefons gemäß der vorliegenden Erfindung. Gemäß diesem Ausführungsbeispiel sind als Zusatzeinrichtungen Fächer bzw. Aufnahmegeräte 10 vorgesehen, welche seitlich am Gehäuse sowie am oberen Teil des tragbaren Telefons angeordnet sind. Durch Verschieben eines oberen Teiles 11 des Gehäuses 1 kann in einfacher Weise auf die Fächer 10 zugegriffen werden. In diesem Ausführungsbeispiel sind im unteren Teil des tragbaren Telefons vier kreis- bzw. ovalförmige Fächer 10 vorgesehen, welche z.B. zur Aufnahme von Lippenstiften, Wimperntusche, Zahntöchern oder einer Pinzette dienen. In einem oberen Hohlraum des Gehäuses 1 sind etwas größere Fächer 10 vorgesehen, um z.B. Puder, Kondome oder Tampons aufzunehmen. Wenn der obere Teil 11 des Gehäuses 1 in seiner Normalstellung steht, ist ein Zugriff auf die Fächer 10 nicht möglich. Gemäß diesem Ausführungsbeispiel kann der obere Teil 11 des Gehäuses 1 nur dann verschoben werden, wenn er durch Eingabe eines Codes über die Tastatur 3 entriegelt wird.

In Fig. 3 ist ein tragbares Telefon gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung dargestellt. Dieses Ausführungsbeispiel weist wie das zweite Ausführungsbeispiel ebenfalls Fächer 10 zur Aufnahme von Gegenständen auf, wobei die Fächer des dritten Ausführungsbeispiels teilweise an anderen Positionen des tragbaren Telefons angeordnet sind. Der Zugriff auf die Fächer 10 wird ebenfalls über Verschieben eines oberen Teils 11 des Gehäuses 1 ermöglicht. Zusätzlich weist das dritte Ausführungsbeispiel noch eine weitere Zusatzeinrichtung in Form einer Selbstverteidigungsvorrichtung auf. Diese besteht im wesentlichen aus einer Einrichtung 12 zur Abgabe von Reizgas, welche über einen Knopf 13 betätigt wird. Hierbei ist im oberen Teil 11 des Gehäuses ein Reizgasbehälter vorgesehen, welcher bei Betätigung durch den Knopf 13 über eine Düse Reizgas abgibt. Durch das Vorsehen der Selbstverteidigungsvorrichtung am tragbaren Telefon ist eine überraschende Verteidigung möglich, da ein möglicher Angreifer nicht damit rechnet, daß das tragbare Telefon mit einer Selbstverteidigungsvorrichtung ausgerüstet ist. Am unteren Bereich des tragbaren Telefons ist dieses mit einer Stromversorgungseinrichtung 9 versehen. Des weiteren weist dieses tragbare Telefon eine weitere Zusatzeinrichtung in Form eines Thermometers 14 auf. Das Thermometer 14 ist an der Antenne des tragbaren Telefons vorgesehen, so daß es nicht durch die durch das tragbare Telefon erzeugte Wärme bzw. durch Körperwärme eines Benutzers beeinflußt wird. Somit sind genaue Temperaturmessungen möglich. Die gemessene Temperatur kann beispielsweise auf dem Display des tragbaren Telefons oder einer separaten Anzeige angezeigt werden.

In den Fig. 4 und 5 ist ein viertes Ausführungsbeispiel eines tragbaren Telefons gemäß der vorliegenden Erfindung dargestellt. Bei diesem Ausführungsbeispiel können die Zusatzeinrichtungen vollständig vom eigentlichen tragbaren Telefon getrennt werden. Mit anderen Worten besteht das tragbare Telefon aus einem Haupt-

teil 1a sowie einem Zusatzteil 1b, welcher die Zusatzeinrichtungen aufnimmt. In diesem Ausführungsbeispiel umfaßt das Zusatzteil 1b Fächer 10 sowie eine Selbstverteidigungsvorrichtung 12. Des weiteren ist an der Rückseite des Zusatzteils 1b ein nicht dargestellter Spiegel vorgesehen, welcher mittels einer Abdeckung vor Stößen bzw. Verschmutzung geschützt wird. Es ist jedoch möglich, jede Art von Zusatzeinrichtungen am Zusatzteil 1b vorzusehen. Des weiteren ist es ebenfalls denkbar, noch zusätzliche Zusatzeinrichtungen am Hauptteil 1a vorzusehen. Bevorzugt ist zur Verbindung zwischen Hauptteil 1a und Zusatzteil 1b ein Einrastmechanismus (nicht dargestellt) vorgesehen, wodurch ein Lösen bzw. Einrasten in einfacher Weise ausgeführt werden kann. Es sind jedoch auch andere Verbindungsarten wie z.B. mittels einer von Hand betätigbaren Schraube möglich.

In den Fig. 6 bis 8 ist ein tragbares Telefon gemäß einem fünften Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung dargestellt. In diesem Ausführungsbeispiel besteht das tragbare Telefon wiederum aus einem Hauptteil 1a, in welchem die Hauptkomponenten des tragbaren Telefons angeordnet sind, sowie einem Zusatzteil 1b, der die Zusatzeinrichtungen aufnimmt. Der Zusatzteil 1b ist an der Rückseite des tragbaren Telefons angeordnet und bildet mit einer Stromversorgungseinrichtung 9 wie z.B. einer Batterie oder einem aufladbaren Akku eine lösbare Einheit. D.h., das Zusatzteil 1b und die Stromversorgungseinrichtung 9 sind derart angeordnet, daß sie wahlweise miteinander vom Hauptteil 1a gelöst werden können, oder daß ausschließlich das Zusatzteil 1b vom Hauptteil 1a gelöst werden kann, wobei die Stromversorgungseinrichtung 9 am Hauptteil 1a verbleibt. Beispielsweise ist es jedoch auch möglich, das Zusatzteil 1b und die Stromversorgungseinrichtung 9 als eine Einheit vorzusehen, so daß diese nur als Ganzes vom Hauptteil 1a getrennt werden können.

Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist der Zusatzteil 1b modular aufgebaut, so daß die Zusatzeinrichtungen beliebig austauschbar sind und somit das tragbare Telefon mit beliebigen Funktionen versehen werden kann. Hierbei kann z.B. über Kontakte 8 auch eine Verbindung mit der Tastatur des tragbaren Telefons hergestellt werden, so daß die Zusatzeinrichtungen über die Tastatur des tragbaren Telefons bedienbar sind. Vorzugsweise kann das Zusatzteil 1b bzw. die Stromversorgungseinrichtung 9 über eine Fläche 17 verschoben werden, und dann mittels eines Einrastmechanismus mit dem Hauptteil 1a verbunden werden. Somit ist ein einfaches Verbinden und Lösen zwischen den beiden Teilen möglich. Durch das Vorsehen einer lösbarer Verbindung zwischen der Stromversorgungseinrichtung 9 und dem mit den Zusatzfunktionen versehenen Zusatzteil 1b ist es auch möglich, bereits vorhandene tragbare Telefone ohne Zusatzeinrichtungen mit weiteren Funktionen zu versehen. Bei Abhängig von der Art der Zusatzeinrichtungen kann sich dabei die Dicke des tragbaren Telefons in geringem Umfang vergrößern. Da die elektronischen Bauteile bzw. die Stromversorgungseinheit bei modernen tragbaren Telefonen relativ klein ausgeführt sind, weist ein erfindungsgemäßes tragbares Telefon in den meisten Fällen ebenfalls nur die üblichen Gehäuseabmessungen auf.

Fig. 8 zeigt in perspektivischer Ansicht das Zusatzteil 1b, welches als Zusatzeinrichtungen eine Uhr 15 sowie eine Datumsanzeige 16 aufweist. Über Kontakte 8, welche an den Innenseiten einer Seitenfläche 1c vorgesehen sind, ist eine Verbindung sowohl mit der Stromversorgungseinrichtung 9 als auch mit der Tastatur des tragbaren Telefons herstellbar. In diesem Ausführungsbeispiel wird die Stromversorgungseinrichtung 9 zwischen die beiden Seitenflächen 1c des Zusatzteils 1b geschoben und mittels eines Rastmechanismus eingerastet und dann als Ganzes auf den Hauptteil 1a des tragbaren Telefons geschoben und eingerastet. Zur Verdeutlichung wurden in Fig. 6 die Seitenflächen 1c des Zusatzteils 1b nicht dargestellt.

Fig. 9 zeigt eine perspektivische Ansicht eines sechsten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung. Das tragbare Telefon dieses Ausführungsbeispiels umfaßt mehrere Module 20, 21, 22 und 24, welche am unteren Teil des Gehäuses 1 angeordnet sind. Hierbei ist am unteren Teil des Gehäuses 1 eine standardisierte Aufnahmeverrichtung (nicht dargestellt) vorgesehen, so daß die Module lösbar mit dem Gehäuse 1 verbunden werden können. Die Module weisen jeweils an ihrer Unterseite ebenfalls eine nicht dargestellte standardisierte Aufnahmeverrichtung auf. Somit ist es möglich, mehrere Module am unteren Teil des Gehäuses anzuordnen, wobei ein erstes Modul direkt am Gehäuse angeordnet ist und die weiteren Module jeweils mit dem vorhergehenden Modul verbunden sind. Dies ermöglicht eine beliebige Austauschbarkeit der Module bzw. die Reihenfolge der Anordnung der Module kann beliebig verändert werden. Über nicht dargestellte Kontakte sind die Module jeweils mit einer Stromversorgungseinrichtung 9 des tragbaren Telefons sowie einer Tastatur 3 verbunden. Die Module 20, 21, 22, 24 sind derart gestaltet, daß das tragbare Telefon samt den Modulen auf eine Ladestation aufgesetzt werden kann und die Stromversorgungseinrichtung 9 über die jeweiligen Kontakte aufgeladen werden kann.

Gemäß diesem Ausführungsbeispiel sind als Module ein Uhr- und Kalendermodul 20, ein Barometer- und Höhenmessmodul 21, ein Radiomodul 22 und ein Bewegungsmelder- und Erschütterungsmodul 24 vorgesehen. Die Module werden jeweils über die Tastatur 3 bedient und die Anzeige von z.B. der Uhrzeit oder dem Luftdruck erfolgt über ein Display 2 des tragbaren Telefons. Hierbei ist es möglich, daß Daten bzw. Ausgaben mehrerer Module gleichzeitig auf dem Display 2 angezeigt werden. Am Radiomodul 22 ist zusätzlich noch ein Kopfhöreranschluß 23 vorgesehen. Somit ist es möglich, Radio wahlweise über eine Höreinrichtung 4 des tragbaren Telefons oder über einen nicht dargestellten Kopfhörer zu hören. Ein

Sensor 25 zur Erfassung von Bewegungen ist am Bewegungsmelder- und Erschütterungsmodul 24 vorgesehen. Bei aktiviertem Sensor 25 ist es möglich, Bewegungen zu erfassen und es ist eine Sirene vorgesehen, um Alarm zu geben, wenn Bewegungen erfaßt werden. In gleicher Weise werden Erschütterungen mittels eines nicht gezeigten Sensors erfaßt und entsprechend ein Alarm ausgegeben. Es ist ebenfalls denkbar, daß das tragbare Telefon automatisch eine vorbestimmte Nummer wählt, um die Bewegung bzw. die Erschütterung anzuzeigen.

Des weiteren ist als Zusatzeinrichtung eine Lampe 7 vorgesehen, welche im oberen Bereich des tragbaren Telefons angeordnet ist. Die Betätigung der Lampe 7 erfolgt ebenfalls über die Tastatur 3. Um das Display 2 und die Tastatur 3 des tragbaren Telefons zu schützen, ist die Höreinrichtung 4 in einer klappbaren Abdeckung 18 angeordnet. Eine Sprecheinrichtung 5 ist unterhalb der Tastatur 3 vorgesehen.

Als weitere Zusatzeinrichtung ist es ebenfalls denkbar, Fächer zur Aufnahme eines Zahnstochers bzw. einer Pinzette vorzusehen. Ein derartiges Fach kann z.B. ebenfalls als aufschiebbares Modul ausgestaltet sein. Das dargestellte sechste Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist somit in beliebiger Weise mit anderen Modulen erweiterbar, wobei es auch möglich ist, mehrere Zusatzeinrichtungen in einem Modul zusammenzufassen.

Zusammenfassend betrifft die Erfindung ein tragbares Telefon mit einem Gehäuse, einer Stromversorgungseinheit, einem Display, einer Tastatur, einer Sende- und Empfangseinrichtung, einer Höreinrichtung und einer Sprecheinrichtung. Zusätzlich weist das tragbare Telefon noch zumindest eine Zusatzeinrichtung auf, mit der eine zusätzliche Funktion ausgeführt werden kann.

Die Erfindung ist nicht auf die gezeigten Ausführungsbeispiele beschränkt, vielmehr ergeben sich im Rahmen der Erfindung vielfältige Abwandlungs- und Modifikationsmöglichkeiten.

Nachfolgend werden weitere bevorzugte Merkmale der Erfindung aufgeführt:

1. Tragbares Telefon mit einem Gehäuse (1), einer Stromversorgungseinheit, einem Display (2), einer Tastatur (3), einer Sende- und Empfangseinrichtung, einer Höreinrichtung (4) und einer Sprecheinrichtung (5), dadurch gekennzeichnet, daß das tragbare Telefon zumindest eine weitere Zusatzeinrichtung (6, 7) aufweist.
2. Tragbares Telefon nach Klausel 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Bewegungsmelder ist.
3. Tragbares Telefon nach Klausel 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aktivierung des Bewegungsmelders durch Anwahl des tragbaren Telefons erfolgt.
4. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Lichtquelle ist.
5. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Uhr ist.
6. Tragbares Telefon nach Klausel 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Uhr eine Weck- und/oder Stoppfunktion aufweist.
7. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Uhr eine Datumsanzeige aufweist.

8. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein magnetischer Kompaß ist.
9. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein System zur Positionsbestimmung ist.
10. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Luftdruckmesser und/oder ein Höhenmesser ist.
11. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Radio ist.
12. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Kartenfach ist.
13. Tragbares Telefon nach Klausel 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Kartenfach verschließbar ist.
14. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Schnittstelle ist, über welche verschiedene externe Geräte mit dem tragbaren Telefon koppelbar sind.
15. Tragbares Telefon nach Klausel 14, dadurch gekennzeichnet, daß die externen Geräte über die Tastatur des Telefons bedienbar sind.
16. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung als Modul ausgebildet ist.

17. Tragbares Telefon nach Klausel 16, dadurch gekennzeichnet, daß das Modul aufsteckbar ist.
18. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Feuerzeug ist.
19. Tragbares Telefon nach Klausel 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Feuerzeug austauschbar ist.
20. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Fach (10) zur Aufnahme von Gegenständen ist.
21. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Spiegel ist.
22. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Lichtzeigestift ist.
23. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Thermometer ist.
24. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Selbstverteidigungseinrichtung (12) ist.
25. Tragbares Telefon nach Klausel 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Paralyzer ist.

26. Tragbares Telefon nach Klausel 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Einrichtung zur Abgabe von Reizgas ist.
27. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 26, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung an der Stromversorgungseinheit angeordnet ist.
28. Tragbares Telefon nach Klausel 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung mit der Stromversorgungseinheit des Telefons einstückig gebildet ist.
29. Tragbares Telefon nach Klausel 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung austauschbar ist.
30. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 27 bis 29, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung in eine Halterung einsetzbar ist.
31. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 27 bis 30, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung mit der Stromversorgungseinheit und/oder der Tastatur zur Strom- bzw. Signalübertragung verbunden ist.
32. Tragbares Telefon nach Klausel 31, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung über Kontakte erfolgt.
33. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 32, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung die Stromversorgungseinheit des Telefons umfaßt.
34. Tragbares Telefon nach einer der Klauseln 1 bis 33, dadurch gekennzeichnet, daß das tragbare Telefon eine Zusatzeinrichtung mit Notruffunktion aufweist.

35. Tragbares Telefon nach Klausel 34, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein akustischer Signalgeber ist, welcher durch Ziehen einer Schnur aktiviert wird.

Ansprüche

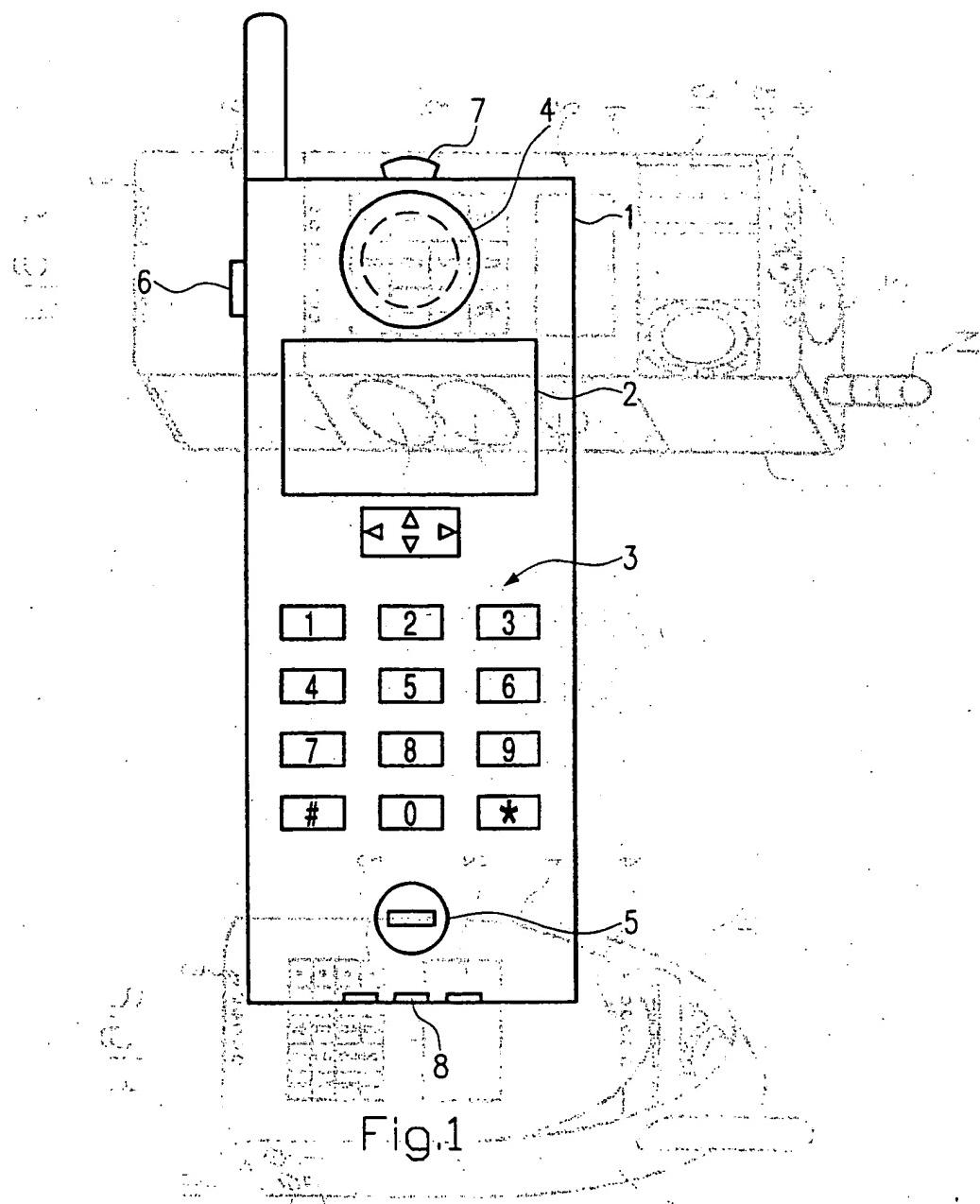
1. Tragbares Telefon mit einem Gehäuse (1), einer Stromversorgungseinheit; einem Display (2), einer Tastatur (3), einer Sende- und Empfangseinrichtung, einer Höreinrichtung (4) und einer Sprecheinrichtung (5), dadurch gekennzeichnet, daß das tragbare Telefon zumindest eine weitere Zusatzeinrichtung (6, 7) aufweist.
2. Tragbares Telefon nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Bewegungsmelder ist.
3. Tragbares Telefon nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aktivierung des Bewegungsmelders durch Anwahl des tragbaren Telefons erfolgt.
4. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Lichtquelle ist.
5. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Uhr ist.
6. Tragbares Telefon nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Uhr eine Weck- und/oder Stoppfunktion aufweist.
7. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Uhr eine Datumsanzeige aufweist.
8. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein magnetischer Kompaß ist.

9. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein System zur Positionsbestimmung ist.
10. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Luftdruckmesser und/oder ein Höhenmesser ist.
11. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Radio ist.
12. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Kartenfach ist.
13. Tragbares Telefon nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Kartenfach verschließbar ist.
14. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Schnittstelle ist, über welche verschiedene externe Geräte mit dem tragbaren Telefon koppelbar sind.
15. Tragbares Telefon nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die externen Geräte über die Tastatur des Telefons bedienbar sind.
16. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung als Modul ausgebildet ist.
17. Tragbares Telefon nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß das Modul aufsteckbar ist.

18. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Feuerzeug ist.
19. Tragbares Telefon nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Feuerzeug austauschbar ist.
20. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Fach (10) zur Aufnahme von Gegenständen ist.
21. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Spiegel ist.
22. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Lichtzeigestift ist.
23. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Thermometer ist.
24. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Selbstverteidigungseinrichtung (12) ist.
25. Tragbares Telefon nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein Paralyzer ist.
26. Tragbares Telefon nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung eine Einrichtung zur Abgabe von Reizgas ist.

27. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 26, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung an der Stromversorgungseinheit angeordnet ist.
28. Tragbares Telefon nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung mit der Stromversorgungseinheit des Telefons einstückig gebildet ist.
29. Tragbares Telefon nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung austauschbar ist.
30. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 27 bis 29, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung in eine Halterung einsetzbar ist.
31. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 27 bis 30, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung mit der Stromversorgungseinheit und/oder der Tastatur zur Strom- bzw. Signalübertragung verbunden ist.
32. Tragbares Telefon nach Anspruch 31, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung über Kontakte erfolgt.
33. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 32, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung die Stromversorgungseinheit des Telefons umfaßt.
34. Tragbares Telefon nach einem der Ansprüche 1 bis 33, dadurch gekennzeichnet, daß das tragbare Telefon eine Zusatzeinrichtung mit Notruffunktion aufweist.
35. Tragbares Telefon nach Anspruch 34, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusatzeinrichtung ein akustischer Signalgeber ist, welcher durch Ziehen einer Schnur aktiviert wird.

1/5



2/5

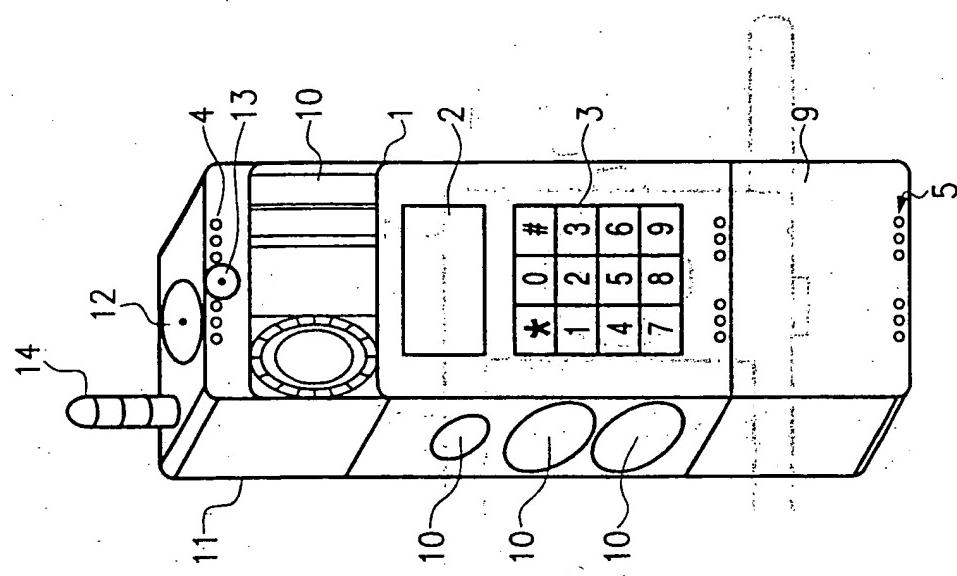


Fig. 3

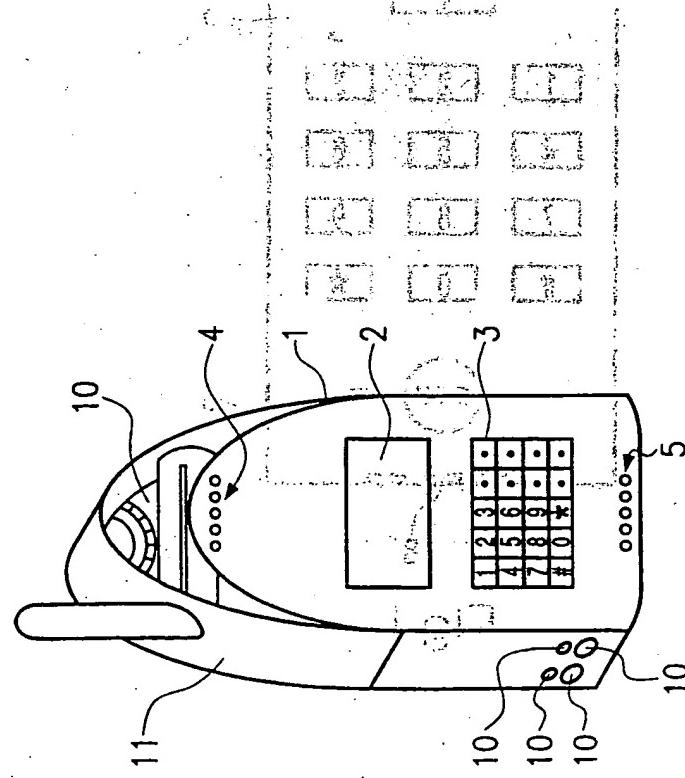


Fig. 2

3/5

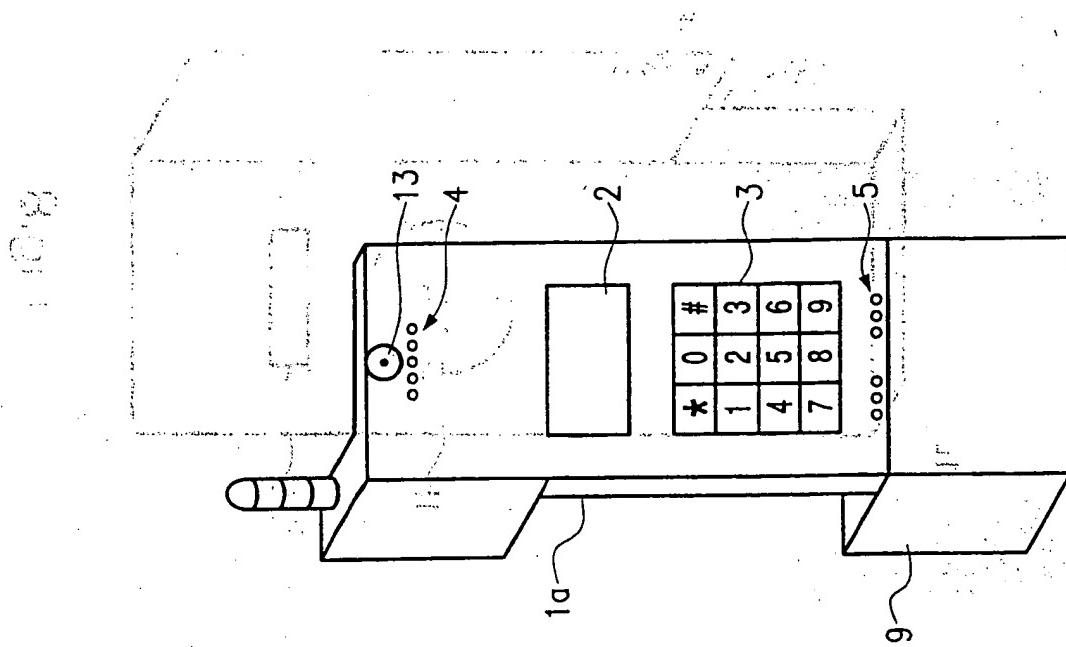


Fig. 5

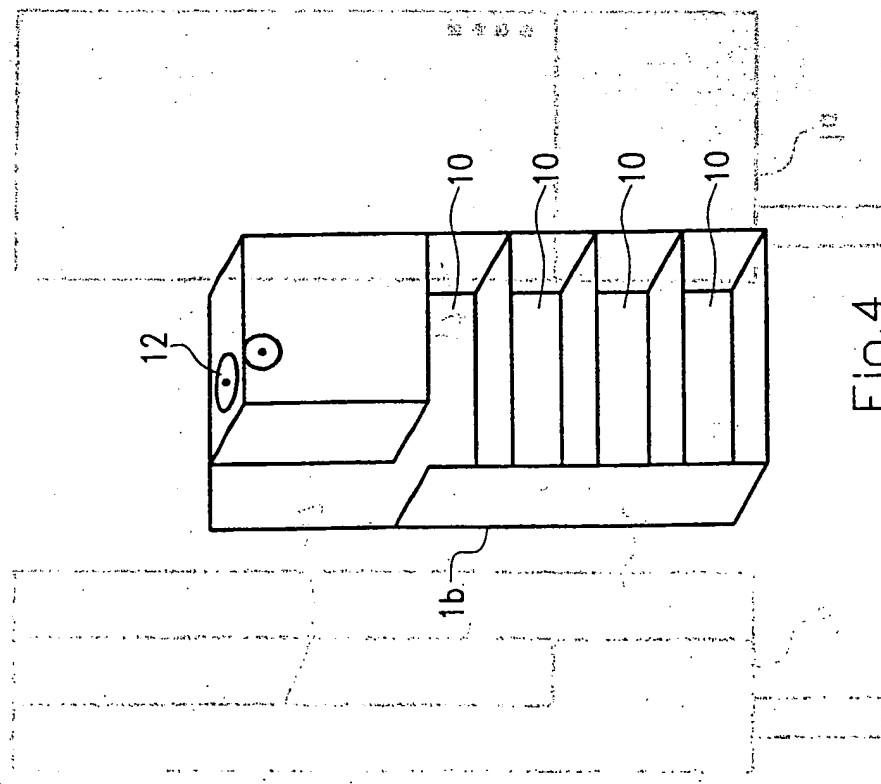


Fig. 4

4/5

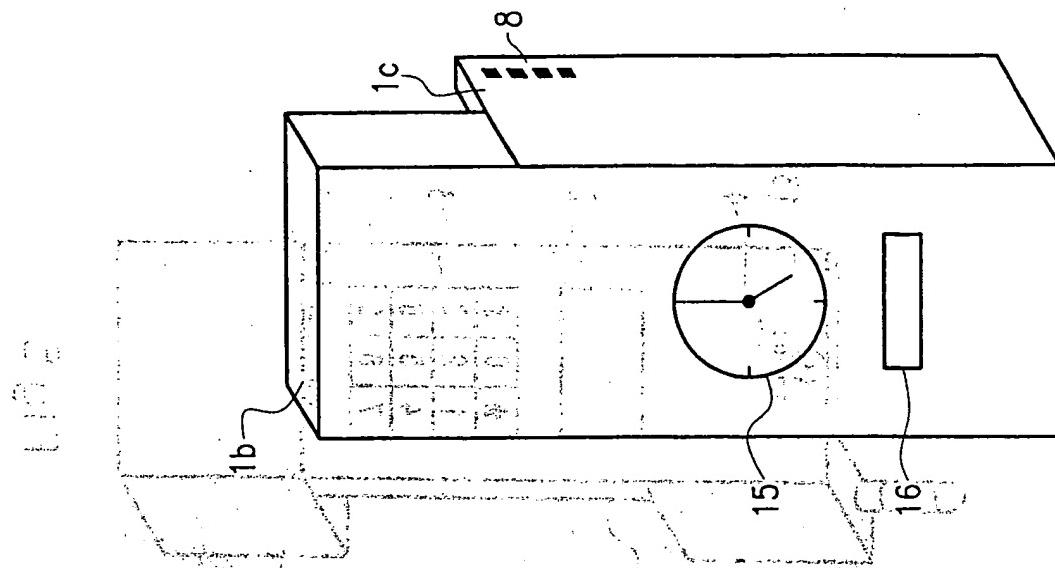


Fig. 8

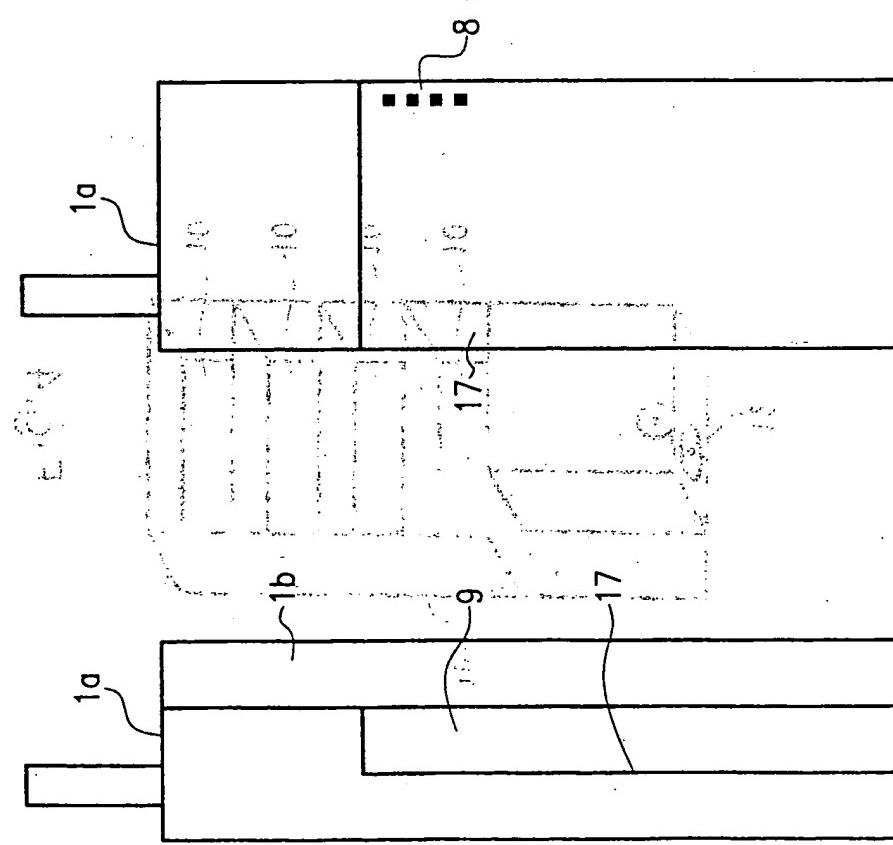
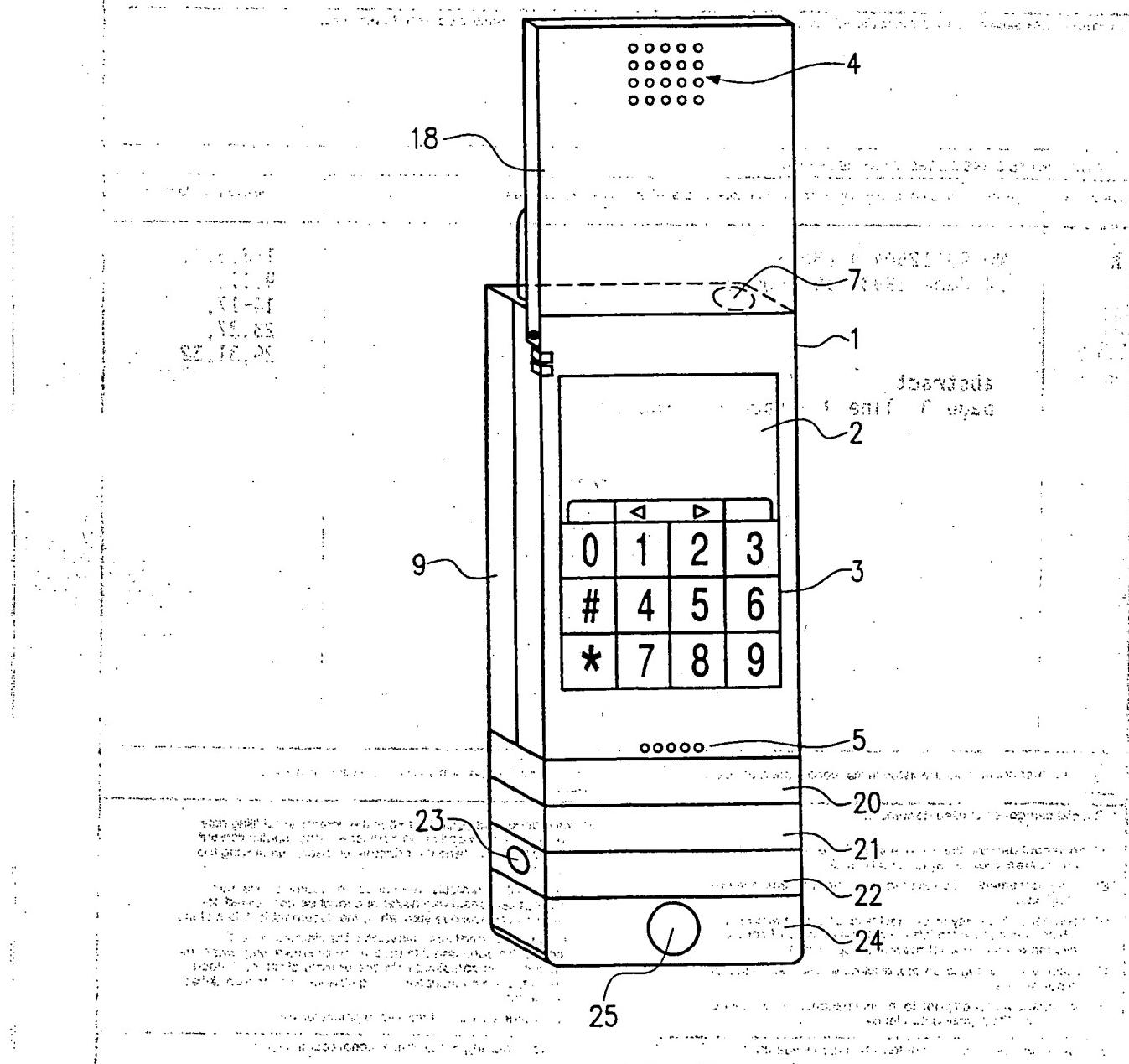


Fig. 7

Fig. 6

5/5



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 99/01930

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H04M1/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

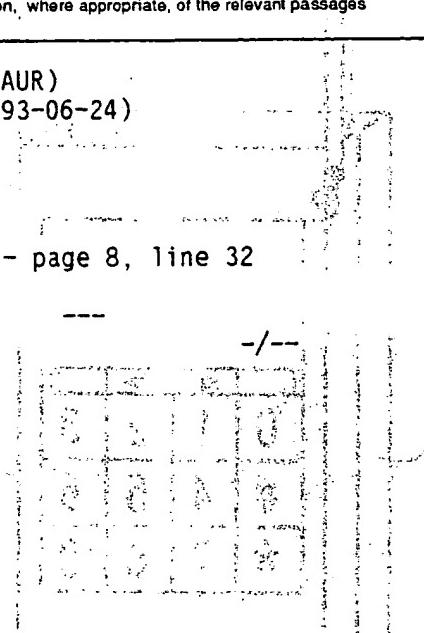
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H04M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	<p>WO 93 12604 A (BAUR) 24 June 1993 (1993-06-24)</p> <p>abstract page 3, line 9 - page 8, line 32 figures 1,3</p> 	<p>1-3, 5, 7, 9, 11, 14-17, 23, 27, 29, 31, 32</p>

 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention.

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"Z" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 July 1999

Date of mailing of the international search report

06/08/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel: (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Fragua, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 99/01930

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 608 899 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 3 August 1994 (1994-08-03) abstract column 1, line 52 - column 2, line 38 column 4, line 17 - column 5, line 1 column 5, line 18 - line 56 column 9, line 1 - line 46 figures 6,7	1,12,14, 16,17, 27-29, 31-33
X	US 5 517 683 A (ROSE T ET AL) 14 May 1996 (1996-05-14) abstract column 2, line 34 - column 3, line 6 column 3, line 54 - column 4, line 32 figures 1A,1B,4,7B	1,9,16, 17,27, 29-32
X	DE 295 21 017 U (HIPPLER) 18 July 1996 (1996-07-18) page 1, line 16 - page 3, line 2 page 4, line 20 - line 29 figure 2	1,5;6, 16,17, 27,31
X	WO 97 49077 A (NOKIA MOBILE PHONES LTD ;KUUSELA TOM (FI); KAILA TIMO (FI)) 24 December 1997 (1997-12-24) page 1, line 23 - line 28 page 6, line 27 - line 29 page 9, line 27 - line 31 figure 1	1,14-17, 23,27, 31,32
X	EP 0 731 568 A (DEUTSCHE TELEPHONWERK KABEL) 11 September 1996 (1996-09-11) column 2, line 14 - line 36 figures 1-4	1,9,16, 17,27, 29,31,32

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/01930

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
WO 9312604	A	24-06-1993		DE 4141382 A DE 9115551 U DE 59208207 D EP 0617869 A JP 7501915 T		17-06-1993 06-02-1992 17-04-1997 05-10-1994 23-02-1995
EP 0608899	A	03-08-1994		JP 2833397 B JP 6232779 A US 5487099 A US 5490202 A		09-12-1998 19-08-1994 23-01-1996 06-02-1996
US 5517683	A	14-05-1996		AU 703649 B AU 4857596 A CA 2210742 A WO 9622634 A US 5711013 A		25-03-1999 07-08-1996 25-07-1996 25-07-1996 20-01-1998
DE 29521017	U	18-07-1996		NONE		
WO 9749077	A	24-12-1997		FI 2607 U AU 3177197 A EP 0907942 A		27-09-1996 07-01-1998 14-04-1999
EP 0731568	A	11-09-1996		DE 19509685-A CZ 9600677-A PL 313130 A		12-09-1996 15-01-1997 16-09-1996

INTERNATIONAHLER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 99/01930

A. KLASSEFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 H04M1/02

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 H04M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen.

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 93 12604 A (BAUR) 24. Juni 1993 (1993-06-24)	1-3, 5, 7, 9, 11, 14-17, 23, 27, 29, 31, 32

Zusammenfassung
Seite 3, Zeile 9 – Seite 8, Zeile 32
Abbildungen 1,3

-/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

30. Juli 1999

06/08/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Fragua, M

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

nationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/01930

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 608 899 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 3. August 1994 (1994-08-03) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 52 - Spalte 2, Zeile 38 Spalte 4, Zeile 17 - Spalte 5, Zeile 1 Spalte 5, Zeile 18 - Zeile 56 Spalte 9, Zeile 1 - Zeile 46 Abbildungen 6,7 ---	1,12,14, 16,17, 27-29, 31-33
X	US 5 517 683 A (ROSE T ET AL) 14. Mai 1996 (1996-05-14) Zusammenfassung Spalte 2, Zeile 34 - Spalte 3, Zeile 6 Spalte 3, Zeile 54 - Spalte 4, Zeile 32 Abbildungen 1A,1B,4,7B ---	1,9,16, 17,27, 29-32
X	DE 295 21 017 U (HIPPLER) 18. Juli 1996 (1996-07-18) Seite 1, Zeile 16 - Seite 3, Zeile 2 Seite 4, Zeile 20 - Zeile 29 Abbildung 2 ---	1,5,6, 16,17, 27,31
X	WO 97 49077 A (NOKIA MOBILE PHONES LTD ;KUUSELA TOM (FI); KAILA TIMO (FI)) 24. Dezember 1997 (1997-12-24) Seite 1, Zeile 23 - Zeile 28 Seite 6, Zeile 27 - Zeile 29 Seite 9, Zeile 27 - Zeile 31 Abbildung 1 ---	1,14-17, 23,27, 31,32
X	EP 0 731 568 A (DEUTSCHE TELEPHONWERK KABEL) 11. September 1996 (1996-09-11) Spalte 2, Zeile 14 - Zeile 36 Abbildungen 1-4 ---	1,9,16, 17,27, 29,31,32

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

nationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/01930

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9312604 A	24-06-1993	DE 4141382 A		17-06-1993
		DE 9115551 U		06-02-1992
		DE 59208207 D		17-04-1997
		EP 0617869 A		05-10-1994
		JP 7501915 T		23-02-1995
EP 0608899 A	03-08-1994	JP 2833397 B		09-12-1998
		JP 6232779 A		19-08-1994
		US 5487099 A		23-01-1996
		US 5490202 A		06-02-1996
US 5517683 A	14-05-1996	AU 703649 B		25-03-1999
		AU 4857596 A		07-08-1996
		CA 2210742 A		25-07-1996
		WO 9622634 A		25-07-1996
		US 5711013 A		20-01-1998
DE 29521017 U	18-07-1996	KEINE		
WO 9749077 A	24-12-1997	FI 2607 U		27-09-1996
		AU 3177197 A		07-01-1998
		EP 0907942 A		14-04-1999
EP 0731568 A	11-09-1996	DE 19509685 A		12-09-1996
		CZ 9600677 A		15-01-1997
		PL 313130 A		16-09-1996

THIS PAGE BLANK (USPTO)